

Bekanntmachung Wettbewerb Kunst am Bau

Schulneubau Grundschule Peenestraße 47, 12524 Berlin

Holz-Compartment-Schule mit Sporthalle, Sport- und Freizeitflächen

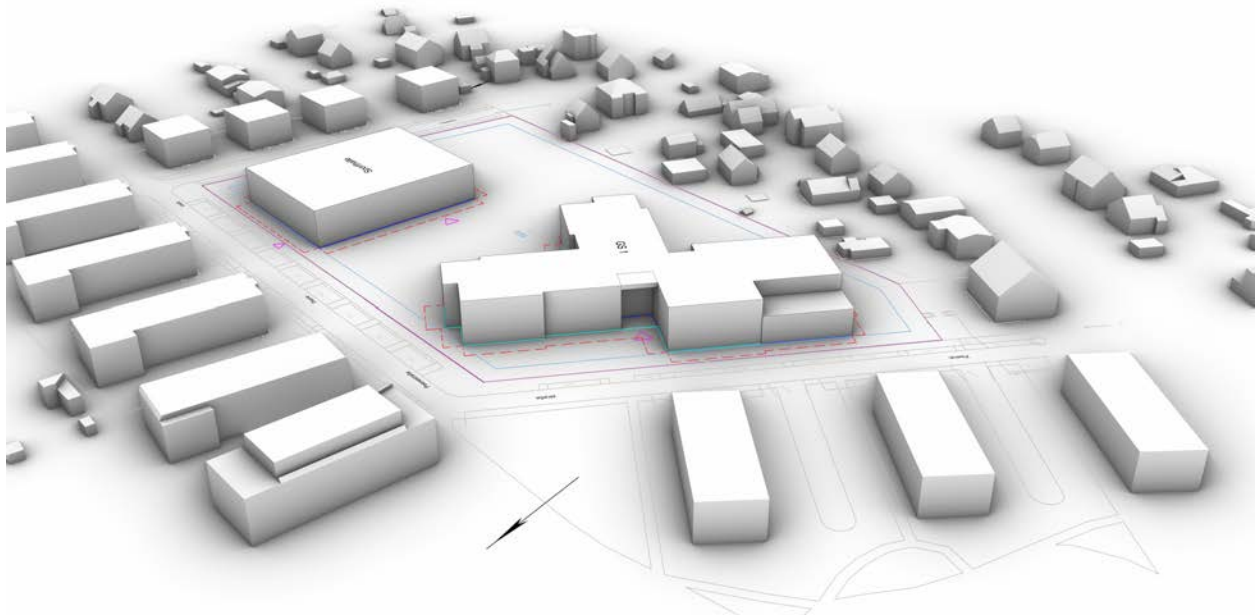


Bild: ARGE HOCOMP

Erscheinungstag: 04. Juni 2026

Bewerbungsfrist: 01. Juli 2026, 23:59 Uhr

Gesamtkostenrahmen 258.692 Euro (brutto)

Realisierung bis zu zwei Werke unterschiedlicher Urheber/Urheberinnen bis zu einem Budget von 129.346 Euro je Realisierung.

Verfahrensart

Nicht offener zweiphasiger Wettbewerb mit vorgeschaltetem deutschlandweit offenem Bewerbungsverfahren (Anmeldung, Professionalitätsnachweis, Losverfahren)

Auslober

Land Berlin vertreten durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport
Bezirksstadtrat Marco Brauchmann
Hans-Schmidt-Straße 6-8, 12489 Berlin

Wettbewerbssteuerung

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport
Fachbereich Kultur und Museum
Frau Jana Slawinski
Dörpfeldstraße 54-56, 12489 Berlin

Wettbewerbskoordination und Vorprüfung

Michaela Nasoetion
E-Mail: kab-peenestrasse@posteo.de

Anlass und Ziel

Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive plant und realisiert die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in kürzester Zeit eine Serie von Holz-Compartment-Schulen (HOCOMP).

Eine 3-zügige Grundschule und eine 4+3-zügige Integrierte Gesamtschule werden als kompakte Typenbauten in Holzmodulbauweise entwickelt. Ergänzend ist eine Dreifeld-Typensporthalle in serieller Holzbauweise geplant. Die Schul- und Sporthallegebäude sind an verschiedenen Standorten im Land Berlin zu errichten.

Die HOCOMP zeichnen sich durch eine besonders hohe Nachhaltigkeit aus. Sie sind nach dem BNB-Standard "Silber" zertifiziert und nach dem Energieeffizienzstandard EG 40 gebaut, mit Photovoltaikanlagen und Gründächern auf den Schulgebäuden und Sporthallen. Holz hat im Vergleich zu anderen Baumaterialien einen geringen ökologischen Fußabdruck. Darüber hinaus haben Holzbaustoffe die Fähigkeit, Kohlenstoff zu binden und tragen so zum Klimaschutz bei.

Der Neubau einer Grundschule in der PeenestraÙe in Berlin-Altglienicke (Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin) ist Bestandteil des Typenbauprogramms HOCOMP.

Der Neubau wird in Holzmodulbauweise nach der Planung von NKBAK Architekten errichtet. Für den Neubau werden 195 Holzmodule in Anwendung gebracht. Das Gebäude verfügt über drei Geschosse und umfasst Stammgruppenräume, Teilungsräume, Fachräume, einen Mehrzweckraum (Mensa mit Küche), eine Bibliothek und Nebenräume. Es kann von bis zu 432 Schülerinnen und Schülern genutzt werden. An diesem Standort ist der Schulbetrieb 3-zügig geplant. Er umfasst die Klassenstufen eins bis sechs.

Grundgedanke des pädagogischen Konzeptes ist das Prinzip der Compartmentschule. Kern eines Compartments ist ein als gemeinschaftliche Lern- und Aufenthaltsfläche dienendes Forum, um das die Unterrichtsräume als Stammgruppen- und Teilungsräume sowie der Teambereich für die Lehrenden angeordnet sind.

Neben dem Schulbau wird auf dem Grundstück auch eine Dreifeld-Sporthalle errichtet. Im Freiraum sollen vielfältige Aufenthaltsflächen für den Pausenbetrieb und das Lernen im Freien entstehen.

Die Schule ist eine Neugründung.

Zum Zeitpunkt der Ausschreibung Kunst am Bau ist die BaumaÙnahme weit fortgeschritten. Das Schulhaus soll im August 2027 an das Bezirksamt Treptow-Köpenick übergeben werden und zum Schuljahr 2027/2028 den Schulbetrieb aufnehmen. Die Ausführung der Kunst am Bau muss im Laufe des Jahres 2027 begonnen und im Jahr 2028 abgeschlossen und abgerechnet werden. Die Außenanlagen werden voraussichtlich im April 2028 fertiggestellt sein, der Vorplatz und die Sportflächen bereits im August 2027.

Der Standort des neu errichteten Schulhauses befindet sich im Ortsteil Altglienicke des Berliner Bezirks Treptow-Köpenick, im Einzugsbereich weiter Siedlungsgebiete mit Einfamilienhausbebauung. Der Ortsteil Altglienicke grenzt im Süden direkt an den Ort Schönefeld an, der wesentlich vom Flughafen Berlin Brandenburg International geprägt wird. Die Nähe zum Flugplatz Schönefeld einerseits und zum Wissenschaftspark Adlershof zeichnen den Ortsteil Altglienicke aus. Der Standort PeenestraÙe liegt im näheren Einzugsbereich des Ortsteils Adlershof und des dort anschließenden Wissenschaftsparks. Das Grundstück wurde für die Errichtung eines künftigen Schulgebäudes freigehalten. Bis zum Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr 2026 war es ein Brachgelände.

Aufgabe

Das Thema der Kunst am Bau geht von einer Auseinandersetzung mit den räumlichen, architektonischen und sozialen Dimensionen und Situationen der Schule, des Ortes und dem umliegenden Quartier aus. In diesem Rahmen gilt es, eine mehrsinnige und erfahrbare Gestaltung zu schaffen. Die Kunst am Bau kann sich dabei sowohl in die baulichen Strukturen einfügen als auch eine eigenständige gestalterische Position entwickeln.

Arbeitsbereiche

Ausgenommen sind:

- Positionen mit statischen und bauphysikalischen Konsequenzen für das Bauwerk
- die Gebäudefassaden des Schulgebäudes und der Sporthalle
- die Gebäudedächer
- Innenräume von Unterrichtsräumen, Fachräumen und Sporthalle
- Feuerwehrezufahrten und Lieferwege
- Sportbereiche

Zugelassene Arbeitsbereiche:

- alle allgemein zugänglichen Raumbereiche innerhalb des Bauwerks sowie nutzungsfreie Bereiche innerhalb der Außenanlagen

Nähere Informationen sind in den Wettbewerbsunterlagen enthalten, die am 20.07.2026 den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden.

Wettbewerbsart

Nicht offener zweiphasiger Wettbewerb mit vorgeschaltetem deutschlandweit offenem Bewerbungsverfahren (Anmeldung und Professionalitätsnachweis):

Anmeldung	Bewerbung per PDF-Dokument
Auswahl Wettbewerbsteilnehmende	Auslosung von bis zu 40 Teilnehmenden
Erste Wettbewerbsphase	Konzeptideen: Auswahl von bis zu 12 Konzeptideen zur zweiten Wettbewerbsphase
Zweite Wettbewerbsphase	Ausarbeitung realisierungsreife Entwürfe
Realisierung	Bis zu zwei Werke unterschiedlicher Urheber

Die Auslobung erfolgt in Anlehnung an die Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) soweit diese für Kunstwettbewerbe anwendbar ist. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

Die Teilnehmenden der ersten Wettbewerbsphase werden unter bezirksamtlicher Aufsicht aus den eingereichten Bewerbungen ausgelost.

Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind professionelle Bildende Künstlerinnen und Künstler sowie Künstler:innen-Gruppen mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland. Mit der Anmeldung zum Bewerbungsverfahren ist die gültige und nachweisbare Postadresse innerhalb der Bundesrepublik Deutschland, E-Mail-Adresse und eine Telefonnummer anzugeben. C/O-Adressen können nicht berücksichtigt werden.

Die Professionalität ist durch ein Ausbildungszeugnis Studiengang Bildende Kunst nachzuweisen. Sofern keine Ausbildung im Studiengang Bildende Kunst vorliegt, wird eine Mitgliedschaft in einem Verband der professionellen Bildenden Künstlerinnen/Künstler als Nachweis der Professionalität berücksichtigt.

Es ist nur eine einmalige Teilnahme entweder als Künstler/Künstlerin oder als Teil einer Künstler-Gruppe zulässig. In einer Künstler-Gruppe müssen alle Beteiligten voll teilnahmeberechtigt, also professionelle Bildende Künstlerinnen/Künstler sein. Die Teilnahmeberechtigung wird im Rahmen des vorgeschalteten deutschlandweiten Bewerbungsverfahrens geprüft.

Juristische Personen haben eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen, die für die Leistungen verantwortlich ist. Die bevollmächtigte Vertretung muss die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.

Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen. Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen. Mit der Teilnahme am Bewerbungsverfahren akzeptieren die Bewerbenden die Vorgaben zur Teilnahmeberechtigung.

Anmeldung zum vorgeschalteten deutschlandweit offenen Bewerbungsverfahren:

Professionelle Bildende Künstler, Künstlerinnen und Künstlergruppen können sich bis zum 01.07.2026 um 23:59 Uhr ausschließlich per E-Mail zur Teilnahme an dem Bewerbungsverfahren anmelden unter: kab-peenestrasse@posteo.de

Der E-Mail ist ein einziges PDF-Dokument (Hochformat, bis maximal 3 MB) beizufügen. Das PDF soll zwei bis drei Seiten umfassen und folgende Inhalte enthalten:

Seite 1: Bitte verwenden Sie dafür unbedingt das beigefügte Formular auf Seite 7. Tragen Sie darin folgende Angaben ein:

Name
Wohnanschrift in der Bundesrepublik Deutschland
E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Homepage
Tabellarischer künstlerischer Lebenslauf, aktuellste Ausstellungen (max.15 Zeilen)

Seite 2: Hochschulzeugnis im Studiengang Bildende Kunst an einer Kunstakademie, Kunsthochschule oder entsprechender Einrichtung

Sofern kein Hochschulzeugnis vorliegt, aktueller Mitgliedsnachweis in einem Künstlerverband durch Mitgliedsausweis

Seite 3: Weitere Seiten des Hochschulzeugnisses, sofern dieses mehrseitig ist.
(optional)

Reichen Sie bitte nur ein einziges PDF-Dokument ein. Das Formular (Seite 1) und die weiteren Unterlagen (Seite 2 und ggf. 3) sind vor dem Versand zu einem PDF-Dokument zusammenzuführen. Bezeichnung des PDF-Dokuments: name_vorname.pdf.

Von Abbildungen/Werkabbildungen ist abzusehen.

Hinweis zu Künstler-Gruppen:

Pro Gruppenmitglied ist ein PDF-Dokument mit den erforderlichen Angaben und Nachweisen einzureichen.

In der Bewerbungsphase sind Rückfragen nicht möglich.

Geforderte Leistungen Wettbewerb

In der ersten Phase sind die bis zu 40 Teilnehmenden aufgefordert, eine künstlerische Idee in Form einer Ideenskizze verbunden mit konzeptionellen Überlegungen einzureichen. Es wird die Einreichung einer für die Aufgabenstellung des Wettbewerbs gesondert entwickelten Konzeptidee erwartet. Ideen und Entwürfe, die bereits in identischer Weise in anderen Wettbewerben eingereicht wurden, können nicht zur Wertung zugelassen werden.

Nähere Angaben sind den detaillierten Auslobungsunterlagen, die mit Beginn der ersten Wettbewerbsphase bereitgestellt werden.

Für die zweite Wettbewerbsphase werden bis zu 12 Konzeptideen durch eine Fachjury aus der ersten Phase ausgewählt und aufgefordert, die Konzeptidee als Realisierungsentwurf auszuarbeiten.

Aufwandsentschädigung

Die bis zu vierzig Teilnehmenden der ersten Wettbewerbsphase erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 650,00 Euro (brutto), inklusive Mehrwertsteuer und aller Nebenkosten, sofern eine den Auslobungsbedingungen entsprechende Konzeptidee eingereicht wurde.

In der zweiten Wettbewerbsphase erhalten die Teilnehmenden eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.500,00 Euro (brutto), inklusive Mehrwertsteuer und aller Nebenkosten, sofern ein den Auslobungsbedingungen entsprechender Entwurf eingereicht wurde.

Bei Beauftragung und Realisierung werden die Aufwandsentschädigungen mit dem Ausführungshonorar verrechnet.

Die Honorierung der Aufwandsentschädigungen / Rechnungslegung erfolgt nach Abschluss des gesamten Wettbewerbsverfahrens.

Ausführungskosten

Für die Realisierung von Kunst am Bau stehen insgesamt bis zu 258.692,00 € (inkl. MwSt.) zur Verfügung. Darin enthalten sind das Künstlerhonorar, die Herstellungs-, Material-, Transport- und Montagekosten sowie alle Nebenkosten und die Mehrwertsteuer. Bei der Kostenermittlung für Kunst am Bau ist von einer abgeschlossenen Bauleistung auszugehen, d.h. alle Bau- und Planungsleistungen (z.B. Statik für Fundamente und Aufhängungen sowie deren bauliche Umsetzung, Transporte, Montagen, zusätzliche Planungsleistungen) für die Kunst sind in der Kostenermittlung zu berücksichtigen.

Es sollen bis zu zwei Kunstwerke unterschiedlicher Urheber realisiert werden. Pro Realisierung steht ein Kostenrahmen von bis zu von 129.346 Euro (brutto), inklusive aller Nebenkosten und Mehrwertsteuer zur Verfügung.

Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich gemäß RPW2013 aus 4 Fachpreisrichtern (Künstlerinnen/Künstler) und 3 Sachpreisrichtern zusammen.

Bewerbungsfrist

Anmeldung zum Wettbewerb bis 01.07.2026, 23:59 Uhr

Termine

04.06.2026 Bekanntmachung/Beginn Bewerbungsverfahren

01.07.2026 Frist Anmeldephase 23:59 Uhr

20.07.2026 Ausgabe Auslobung

22.09.2026 Abgabefrist erste Wettbewerbsphase

16.10.2026 Jurysitzung erste Wettbewerbsphase

05.11.2026 Rückfragenkolloquium zweite Wettbewerbsphase (digital)

28.01.2027 Abgabefrist zweite Wettbewerbsphase

03.03.2027 Jurysitzung zweite Wettbewerbsphase

Realisierungszeitraum 2027 bis Frühjahr 2028

Datenschutz

Jede/r Teilnehmende/r willigt durch die Beteiligung bzw. Mitwirkung am Wettbewerb ein, dass die personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem Wettbewerb vom Auslober in einer automatisierten Datei geführt werden.

Gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) der EU-DSGVO ist die Einwilligung der Beteiligten notwendig, da eine spezielle gesetzliche Grundlage für die Datenverarbeitung nicht vorliegt. Die Daten werden gemäß den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zeitlich begrenzt gespeichert. Die Löschung der personenbezogenen Daten erfolgt, wenn diese für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind (Abschluss des Wettbewerbsverfahrens), die zugrundeliegende Einwilligung widerrufen oder Widerspruch gegen die Verarbeitung erhoben wird.

Formular zur Anmeldung für den Kunst am Bau Wettbewerb Peenestraße, Berlin

Persönliche Angaben (bitte vollständig ausfüllen)

Name (Vorname, Nachname):

Wohnanschrift in der Bundesrepublik Deutschland

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Homepage / Website (falls vorhanden):

Tabellarischer künstlerischer Lebenslauf:

(Bitte listen Sie hier Ihre wichtigsten künstlerischen Stationen auf,
z. B. Ausbildung, Stipendien, Preise, Ausstellungen, Kunst am Bau, etc.)

Erklärung: Ich versichere, dass alle Angaben korrekt und vollständig sind.

Datum:

Unterschrift (digital einsetzen oder ausgefülltes Formular ausdrucken, händisch unterschreiben und als PDF einscannen):